



Die Jugendflamme 2 bestanden: 48 Mädchen und Jungen aus 15 Jugendfeuerwehren in der Region haben das Abzeichen errungen.

Fotos: Feuerwehr/Freter

# Ganz im Zeichen der Jugendflamme

106 Mädchen und Jungen aus den Jugendfeuerwehren der Region bestanden am Wochenende die Prüfungen

**ELLERSHAUSEN.** 106 Mädchen und Jungen aus den Jugendfeuerwehren der Region haben am Wochenende in Ellershausen die Prüfungen für die Jugendflamme 1 und 2 bestanden.

## DIE JUGENDFLAMME 1

Für die Jugendflamme 1 haben sich die 58 Mitglieder aus 17 Jugendfeuerwehren des Flecken Adelebsen, der Samtgemeinde Dransfeld, der Stadt Hann. Münden und der Gemeinde Staufenberg am Samstag bereits frühmorgens auf dem Gelände an der Dorfgemeinschaftsanlage eingefunden.

Die Jugendlichen im Alter von überwiegend zehn bis zwölf Jahren haben dafür in den vergangenen Wochen fleißig gelernt und geübt, um Fragen wie diese beantworten zu können: Wo rufe ich bei einem Verkehrsunfall an, und was muss ich sagen? Welchen Knoten verwende ich zu welchem Zweck? Wie finde ich einen Hydranten? Und was war doch gleich ein Stützkrümmer?

Im Einzelnen mussten die Jugendlichen anhand eines Bildes eine Notlage erkennen und über Telefon einen Notruf absetzen, eine bewusste Person in die stabile Seitenlage bringen sowie eine Krankentrage aufbauen, drei Knoten und Stiche vorführen und erläutern, wofür man sie verwendet.

Des Weiteren mussten die Unterschiede zwischen Feuerwehr- und Mehrzweckleine, Schlaucharten, Längen und Durchmesser von Schläuchen, Durchflussmengen von Strahlrohren benannt und die richtige Handhabung von Schläuchen vorgeführt werden. Im sportlichen Teil galt es, einen Ball auf einem Löffel zu balancieren und dabei auf Zeit einen Hindernisparcours zu überwinden.

Nachdem alle ihre Prüfungen abgelegt und die Prüfer ihre Bewertungen abgegeben hatten, konnte Dransfelds Gemeindejugendfeuerwehrwart

Thomas Wurm verkünden, dass alle Teilnehmer bestanden haben.

## DIE JUGENDFLAMME 2

Gleich im Anschluss folgte die Abnahme der Jugendflamme Stufe 2. Hierzu stellten sich 48 Jugendliche im Alter ab 13 Jahren aus 15 Jugendfeuerwehren den Prüfungen, die an fünf Stationen zu absolvieren waren.

Bei der **ersten Station** ging es um Gerätekunde. Nach dem Ziehen von zwei Karten mit Buchstaben musste jeweils ein Gerät mit diesem Anfangsbuchstaben aus einem Feuerwehrfahrzeug herausgesucht und der Zweck und die Funktion erklärt werden.

Bei der **zweiten Station** waren die Jugendlichen in der Situation, dass sie mit ihrem Feuerwehrfahrzeug bei einem Verkehrsunfall angekommen sind und alle Maßnahmen zur Verkehrssicherung vornehmen mussten: Warnblinker und Blaulicht einschalten, Warndreiecke, Blinklampen sowie Verkehrsleitkegel rausuchen und aufstellen. Dabei stellten die Prüfer unter anderem Fragen, was zu beachten ist, wenn sich der Unfall hin-



Der Wasserwerfer funktioniert: Janis Bolse und Vanessa Toll aus Lippoldshausen haben die Prüfungsaufgabe bestanden.

ter einer Kurve oder einer Kuppe befindet und welche Abstände auf welchen Straßen

einzuhalten sind.

Auf die **dritte Station** freuten sich die meisten Jugendli-

chen besonders. Im Gegensatz zu den sonst üblichen Trockenübungen, durften sie endlich mal eine Übung mit Wasser vorführen. Die Aufgabe bestand darin, mit verschiedener Schläuche und Armaturen einen improvisierten Wasserwerfer zu errichten. Diese Prüfung konnte nur zu dritt im Team gemacht werden und war bestanden, wenn der Wasserwerfer ordnungsgemäß funktionierte.

An **Station vier** musste die Wasserentnahme aus einem Unterflurhydrant mittels Standrohr demonstriert werden. Hierbei waren speziell die Besonderheiten wie Trage- weise, Stellung von Niederschraubventil und Klauenmutter, die Sauberkeit der Dichtfläche sowie der Spülvorgang zu erklären. Des Weiteren mussten zwei Schläuche mit Hilfe von Kupplungsschlüsseln verbunden werden.

An der **letzten Station** wartete wieder ein Hindernisparcours. Am späten Nachmittag konnte der stellvertretende Kreisjugendfeuerwehrwart Stefan Lindel verkünden, dass auch diese Prüfungen von allen Teilnehmern bestanden

wurden. Den Verleihungen der Jugendflammen wohnten zahlreiche Gäste aus Politik, Verwaltung und Feuerwehr sowie Eltern und Interessierte bei.

Darunter waren auch Kreisbrandmeister Karl-Heinz Niesen, Brandschutzabschnittsleiter Achim Spangenberg, der stellvertretende Bezirksjugendfeuerwehrwart Ingo Vogeley, die Gemeindebrandmeister, Samtgemeindebürgermeister Mathias Eilers und Bürgermeister der Gemeinde Niemetal, Dr. Klaus Heine- mann. (red/ems)

## HINTERGRUND

### Die Jugendflamme

Bei der Jugendflamme handelt es sich um einen Ausbildungsnachweis, der nach bestandener Prüfung mit einem Abzeichen, das drei Flammensymbole abbildet, belohnt wird. Je nach bestandener Stufe ist eine Flamme auf dem Abzeichen eingefärbt (Stufe 1 = gelb, Stufe 2 = orange, Stufe 3 = rot). (red/ems)



Die Jugendflamme 1 bestanden: Die Prüfungen dafür absolvierten 58 Mitglieder aus 17 Jugendfeuerwehren.